

Das an Hadersdorf und Mariabrunn gleich nahe gelegene Weidlingau sollte wohl von Jenen, welche diese Gegend besuchen, um so weniger übergangen werden, als dieser Ort, abgesehen von seiner schönen Lage im Thale in geschichtlicher Beziehung interessant ist; denn er datirt sein Entstehen aus der ältesten Zeit; das Schloß des Fürsten Liechtenstein aber, und der Park, der hübsche Punkte bietet, sind sehenswerth. Vor Allem jedoch ist zu bemerken, daß Weidlingau ein sehr comfortables Gasthaus besitzt, das um so mehr zu berücksichtigen, als Hadersdorf und Mariabrunn in dieser Beziehung nichts nur halbwegs Befriedigendes bieten können; während hier eine von den besseren Restaurationen zu finden, die selbst auch größeren Anforderungen entspricht. Der Gasthausgarten bietet überdieß auch noch schöne Punkte und hinter demselben sind Spaziergänge auf dem Berg, die eine angenehme Aussicht nach Mariabrunn hin gewähren.

VI. Ausflug.

Von Wien auf den Tulbinger Kogel, nach Kirchbach und Sintersdorf, St. Andre, Wolfpassing und Königstetten.

Diese Partie muß zeitlich Früh unternommen werden, damit der größte Theil des Tages zur Besteigung der Gebirge und zum Besuch der Gegenden um den Tulbinger Kogel benützt werden kann, weshalb man auch von Wien

nach Mauerbach besser zu Wagen geht (siehe Verzeichniß der Gesellschaftswagen) über die bereits beschriebenen Orte, Hütteldorf, Mariabrunn, Hadersdorf bis Mauerbach. Von Mauerbach bis auf den Tulbinger Kogel, die höchste Spitze der Bergkette, welche der Leopoldsberg schließt, kann man in anderthalb Stunden gelangen, ohne sich übermäßig angestrengt zu haben, da die Ersteigung dieser Höhe mit wenig Beschwerden verbunden ist. Es ist dieß ein besonderer Vorzug dieser Partie, der um so höher anzuschlagen, als dieser Punkt so überaus lohnend ist. Wie ich schon im Vorbeigehen bei Beschreibung von den Aussichten der andern Partien mich äußerte, ist die Rundschau auf dem Tulbinger Kogel die schönste und die großartigste. Sie läßt sich, was dieses letztere betrifft, mit so manchen Fernsichten auf Hochalpen vergleichen, während sie jedoch die Bilder deutlicher, kräftiger gibt, als es bei jenen gewöhnlich der Fall ist und überdieß die Ansicht einer großen an vielen Ortschaften reichen Ebene (Tulnerfeld) einschließt. Um von Mauerbach am schnellsten und bequemsten auf den Tulbinger Kogel zu kommen, folgt man jenen Fahrweg, der an der Armen-Versorgungsanstalt vorüber in dem freundlichen Thale fortführt. Durch ein Wäldchen auf der Höhe gelangt man über den Bach auf eine üppig schöne Wiese, eingeschlossen von den waldigen Höhen, auf welchen einzelne Häuser malerisch gruppiert sind. Zu einem dieser Häuser, „die Seitenstättnerhütte“ gelangt, wo man ländliche Erfrischungen erhält, verfolgt man den Weg aufwärts, bis man in den Wald und in diesem links den Nebenpfad einschlagend, die Spitze des Kogels erreicht. Ein Naturfreund hat hier oben ein Gerüst gebaut, um die Aussicht, die fürwahr überraschend

und wundervoll, desto besser zu genießen. Alle jene Gebirgsspitzen, die nur in unsicheren Umrissen auf dem Hermannskogel erscheinen, stellen sich hier scharf abgegränzt, deutlich dar; kurz der Tullbinger Kogel bietet eine Rund- und Fernsicht, wie sie keine Höhe in Unterösterreich zu bieten vermag. Auch ein sehr angenehmer, ja noch bedeutend kürzerer Weg ist der vom Dornbacher Park an dem rothen Kreuze auf der Höhe vorüber, auf das Gamaeu zu, endlich auf den Scheiblingstein, von diesem rechts herab auf den Steinriegel in das Weidlingenthal, endlich durch den Wald zu den drei Hütten von Hainbach, wo man den Tullbinger Kogel vor Augen hat, und bald erreicht man aufwärtssteigend den früher erwähnten Weg und auf diesem die Spitze. Von Hainbach kommt man in einer Stunde nach dem reizend in einem Thalkessel gelegenen Orte Kirchbach, das sich in Ober- und Unterkirchbach theilt, und von hier auf einem Feldweg aufwärts in einen kleinen Wald, aus welchem man heraustritt und schon den Ort Hintersdorf vor sich sieht, der auf einer Hochebene gelegen, eine imposante Gebirgsausicht gewährt. Hier ist ein Tempel von Holzstämmen zusammen gezimmert, der einen guten Standpunkt abgibt. Die Wege zurück sind:

1. Von Hintersdorf nach Gugging, Kirchling, Klosterneuburg.

2. Von Hintersdorf über das Stein-Mais und Windischhütten nach Weidlingbach und über Sievering nach Hause.

3. Von Hintersdorf nach St. Andre, Altenberg Greifenstein und zurück.

Vom Tullbinger Kogel herab schließt sich noch eine zweite

Partie an, welche jedoch nur mit Wagen zu beendigen ist; nämlich: vom Tulbinger Kogel in anderthalb Stunden nach Königstetten, einem Ort, dessen Entstehen bis in die älteste Zeit zurückgeht. Schon im IX. Jahrhundert erscheint der Name in alten Dokumenten. In Königstetten erhält man leicht eine Fahrgelegenheit nach Tulbing, das, ebenfalls ein sehr alter Ort, der über ihm aufsteigenden Höhe den Namen gegeben hat, über Kaxelsdorf, Wilfersdorf, Dillern auf die Linzer Hauptstraße, welche auf der im nächsten Ausfluge beschriebenen Tour über Gablitz und Burkersdorf nach Wien führt.

VII. Ausflug.

Von Wien auf den Troppberg nach Pressbaum.

Die Partie auf den Troppberg, auch Trapp-, Tratt- oder Trauberg, ist eine von jenen, die wenig von den Wienern gemacht werden, ungeachtet sie doch sehr lohnend, und ihre Ausführung mit so wenigen Beschwerden, mit so wenig Kosten und Zeitaufwand verbunden ist. Die Hinfahrt bis Burkersdorf ist für Jene, welche entweder die Mariabrunner und Weidlingauer Gegend schon kennen, oder die sich aus Zeitersparniß des Wagens bedienen, da jetzt ein bequemerer Stellwagen dahinfährt. (Siehe das Verzeichniß der Gesellschaftswagen).